

Schattdecor SE

Walter-Schatt-Allee 1-3
D-83101 Rohrdorf

HERAUSGEBER

Schattdecor SE
Walter-Schatt-Allee 1-3
83101 Rohrdorf
Deutschland
+49 (0)8031 275-0
sustainability@schattdecor.de
www.schattdecor.com

BERATUNG, REDAKTION UND GESTALTUNG

good response GmbH, Frankfurt a. M.
Fabian Eiden, Anika Stühler, Katja Urban
und Hauke Nadzeika
www.good-response.de

BILDNACHWEISE

Sofern nicht anders angegeben,
liegen die Bildrechte bei der
Schattdecor SE.

URHEBERRECHTE

Schattdecor SE

VERÖFFENTLICHUNG

Juni 2026



FORTSCHRITTSBERICHT

NACHHALTIGKEIT 2025



WIR SIND SCHATTDECOR

Als 1985 gegründetes Familienunternehmen mit heute 14 Produktionsstandorten und zwei Joint Ventures verbinden wir Jahrzehnte technischer Expertise mit modernstem Trend- und Stilbewusstsein.

Als Oberflächenspezialist bedrucken und veredeln wir für die Holzwerkstoff- und Möbelindustrie dekorative sowie technische Oberflächen für Möbel, Fußböden und den Innenausbau – auf Basis von Papier, Thermoplasten und anderen Substraten. Ob Eiche, Esche, Marmor oder Metall: Unsere Dekorpapiere, Imprägnate und Finishfolien bringen naturnahe, kreative Stimmungen sowie authentische Haptik in Räume weltweit.



 **2,1 MRD.**
m²
OBERFLÄCHEN

 **840 MIO.**
€
UMSATZ //////////////

 **3.091**
MITARBEITENDE //////////////

2.307 AN 14 PRODUKTIONSSTANDORTEN
(100 % TOCHTERUNTERNEHMEN)
UND **784 IN 2 JOINT VENTURES**

ONE SOURCE. UNLIMITED SOLUTIONS.

Unseren Kunden garantieren wir überall auf der Welt passende Lösungen für jede Anwendung in Form eines Rundum-Service-Pakets: Vom ersten Entwurf und während des gesamten Produktionsprozesses bietet Schattdecor alle Dienstleistungen aus einer Hand und ist zuverlässiger Partner für Kanten, 3D-Möbel- folien, Prägestrukturen und synchrone Pressbleche. Unsere jahrzehntelange Ex-

pertise beinhaltet ein zuverlässiges Gespür für Design- und Wohntrends, das wir für jeden Kunden individuell in moderne Oberflächenlösungen übersetzen. Diese gestalterische Präzision geht Hand in Hand mit unserer technischen Fachkompetenz, denn an unsere Dekore stellen wir auch in der Verarbeitung die höchsten Anforderungen. Ob Wohnmöbel, Küchenausbau, Fußboden oder

Caravanning: Auch für die anspruchsvollsten Anwendungsbereiche und die technisch komplexesten Herausforderungen bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen. Von der Produktentwicklung bis zur Produktion können sich unsere Kunden auf die Sicherheit, Qualität und Wirtschaftlichkeit von Schattdecor-Produkten verlassen.

VON LINKS
 CLAUS NEUFFER
 DR. DERICK BEITEL
 MICHAEL THEN
 CLAUDIA KÜCHEN



VORWORT

LIEBE LESERINNEN UND LESER

mit einer transparenten, kontinuierlichen Berichterstattung wollen wir bei Schattdecor unsere Stakeholder über unser Nachhaltigkeitsengagement informieren. Dazu haben wir den ersten gruppenweiten Nachhaltigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 2024 veröffentlicht. Nun haben Sie unseren ersten Fortschrittsbericht vor sich, mit dem wir Ihnen die wichtigsten Kennzahlen und Fokusthemen unserer Arbeit aus dem Geschäftsjahr 2025 kompakt näherbringen möchten.

Nachhaltigkeit bei Schattdecor ist kein Trend- oder Compliance-Thema: Die Wertigkeit und Eleganz der Natur ist eine maßgebliche Inspiration für unsere weltweit nachgefragten Oberflächen, die wir möglichst umweltschonend auf Grundlage von natürlichen Rohstoffen herstellen. Zudem ist das aktive Management von Umweltschutz, sozialen Belangen und ethischer Unternehmensführung ein zentraler Beitrag, um unsere Resilienz zu stärken und die Zukunft unseres Unternehmens langfristig zu sichern. Den Anforderungen unserer Stakeholder können wir daher in umfassendem Maße entsprechen.

Das Familienunternehmen Schattdecor ist seit der Gründung 1985 stetig gewachsen und beschäftigt heute an 16 Standorten auf vier Kontinenten rund 3.100 Mitarbeitende. Den Menschen an ihren Arbeitsplätzen mit Wertschätzung und Verantwortung zu begegnen, ist tief in der Philosophie unseres Unternehmens verankert.

Wir freuen uns, Sie auf unserer Nachhaltigkeitsreise weiter mitzunehmen: In diesem Fortschrittsbericht informieren wir Sie über die Einbindung von Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategie und die daraus abgeleiteten Nachhaltigkeitsziele. Um diese schrittweise mit konkreten Maßnahmen zu erreichen, ist der enge Austausch zwischen unseren Standorten von großem Vorteil. Zudem geben wir Ihnen Einblicke in unsere Dekarbonisierungspläne und den Ausbau unserer erneuerbaren Energieversorgung. Auch das Zusammenspiel zwischen unseren Designprozessen und nachhaltigen Rohstoffen sowie technische Innovationen, mit denen unsere Mitarbeitenden die Produktionsprozesse effizienter und nachhaltiger gestalten, sind Inhalte dieses Berichts.

Wir wünschen Ihnen eine spannende, inspirierende Lektüre!

IHR
 SCHATTDECOR-VORSTAND

Dr. Derick **Beitel**Claudia **Küchen**Claus **Neuffer**Michael **Then**

NACHHALTIGKEITS- STRATEGIE

Ambitionierte Nachhaltigkeitsziele zu veröffentlichen, ist keine Kunst. Für Schattdecor zählt strategisch fokussiertes Handeln mit dem Anspruch: Wir werden unserer Verantwortung für Mensch und Umwelt sowie den Nachhaltigkeitsansprüchen unserer Kunden gerecht und stellen unser Unternehmen langfristig resilient auf. Wie in unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht angekündigt, vervollständigen und aktualisieren wir hierzu sukzessive unsere Nachhaltigkeitsstrategie.

Seit 2025 haben wir in einem systematischen Prozess zum einen das Marktumfeld und die regulatorischen Anforderungen, zum anderen das Nachhaltigkeitspotenzial der Kerngeschäftsfelder und -kompetenzen von Schattdecor analysiert. Daraus haben wir vier Handlungsfelder abgeleitet, denen wir jeweils konkrete Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zuordnen. Sie operationalisieren unser Nachhaltigkeitsverständnis – transparent und messbar. So ergibt sich ein vollständiges Zielbild für unsere Positionierung im Bereich Nachhaltigkeit sowie Klarheit über die Prioritäten und Verantwortlichkeiten in jedem Handlungsfeld, um dieses Zielbild zu erreichen.

Unser Nachhaltigkeitsstrategieprozess wird zentral gesteuert durch das Vorstandsressort Technik & Nachhaltigkeit. Schritt für Schritt bindet die dort verankerte Stabsabteilung

für Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt alle relevanten Fachbereiche sowie die Nachhaltigkeits-, Energie- und Umweltmanager unserer Standorte ein. Dabei achten wir auf Konsistenz mit der Unternehmens- und mit Fachstrategien sowie den Unternehmenswerten von Schattdecor. Die Stabsabteilung wird zudem nachhalten, welche Fortschritte wir bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele verzeichnen, und die Strategieinhalte sukzessive weiterentwickeln.

Wie bei der Herstellung unserer Oberflächen setzen wir auch in der Strategieentwicklung auf Konsistenz und Präzision: In unserer Nachhaltigkeitsstrategie richten wir uns dabei an vier Handlungsfeldern aus, die wir mit dem für Schattdecor charakteristischen Motiv der Räume strukturiert haben: „Ökologischer Wirkungsraum“ beschreibt unsere Verantwortung in den Bereichen Klima und Energie sowie Schutz unserer Lebensgrundlagen. „Innovativer Gestaltungsraum“ umfasst Nachhaltigkeitsaspekte unserer Produkte und Verfahren sowie deren ökologischen Innovation. „Sozialer Begegnungsraum“ zielt auf die soziale Verantwortung ab, die das Familienunternehmen Schattdecor gemeinsamen mit seinen Mitarbeitenden und in den Regionen wahrnimmt. „Verantwortungsvoller Handlungsraum“ rückt die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, lückenlose Compliance und effiziente Governance in den Fokus.

EIN HANDLUNGSRAHMEN FÜR OPERATIVEN FORTSCHRITT:

ÖKOLOGISCHER WIRKUNGSRAUM

KLIMA UND ENERGIE

- Klimaneutralität bis 2045 (Scope 1 und 2) und Weiterentwicklung unserer Klimastrategie
- Fortlaufende Verbesserung des spezifischen Energieverbrauchs unserer Hauptverbraucher um 20% (2025-2035), indem wir unsere Maschinen, Gebäude und Prozesse effizienter gestalten sowie mehr Eigenstrom nutzen
- Konzeptentwicklung einer vollständig elektrischen Produktionsmaschine

SCHUTZ UNSERER LEBENSGRUNDLAGEN

- Definition geeigneter Kennzahlen, um zu verstehen, wie unsere Produkte und Lieferketten Ökosysteme beeinflussen

INNOVATIVER GESTALTUNGSRAUM

PRODUKTNACHHALTIGKEIT UND INNOVATION

- Konsequenter Ausbau unserer formaldehydfreien Lackierung
- Intensivierung unserer Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette mit dem Ziel, insbesondere SVHC-Stoffe in unseren Produkten zu substituieren

UNSER NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS: SEIT 1985 ETABLIERT UND MODERNISIERT



FÜREINANDER DA.

Nachhaltigkeit beginnt für uns beim Menschen. Die Verantwortung unserer Mitarbeitenden füreinander, gegenüber unseren Kunden, Lieferanten und der Region sowie echtes Miteinander sind seit jeher fest in unserer Unternehmenskultur verankert.



VERANTWORTUNGSVOLL GESTALTEN.

Wir steuern unseren Einfluss auf Menschen und Umwelt verantwortungsvoll, unter Berücksichtigung internationaler Rahmenwerke, und gestalten Schattdecor so zu einem langfristig starken, widerstandsfähigen Unternehmen.



QUALITÄT LEBEN.

Nachhaltigkeit verstehen wir als Teil von Qualität und als festen Bestandteil von „Made by Schattdecor“ – unser Qualitätsstandard, den wir mit viel Leidenschaft an all unseren Standorten umsetzen.



LOKAL VERANKERT.

Als globales Unternehmen denken wir Nachhaltigkeit nicht in Einheitslösungen. Globale Ziele, lokal verankert: Was wesentlich ist, entscheiden wir vor Ort, geprägt durch die spezifischen Auswirkungen, Risiken und Chancen jedes Standorts.



POSITIV WIRKEN.

Nachhaltigkeit inspiriert uns zu Innovationen und gibt uns die Chance, über unsere Produkte und Prozesse einen positiven Beitrag zu schaffen.



PARTNERSCHAFTLICH STÄRKER.

Wir sehen unsere Stärke darin, gemeinsam mit Partnern und Kunden entlang der Wertschöpfungskette Verantwortung zu übernehmen und nachhaltige Lösungen voranzubringen.

NACHHALTIGKEIT RÄUMLICH GEDACHT

SOZIALER BEGEGNUNGSRAUM

VERANTWORTUNGSVOLLES FAMILIENUNTERNEHMEN

Transparenz & Fairness:

- Einführung eines transparenten Kompetenz- und Leistungsmodells bis 2028, das für alle Mitarbeitenden nachvollziehbare Maßstäbe für Entwicklung und Vergütung schafft

Arbeitssicherheit:

- Unsere Vision lautet: Null Arbeitsunfälle. Wir achten aufeinander und übernehmen gemeinsam Verantwortung dafür, dass jede und jeder Mitarbeitende einen unfallfreien Arbeitsplatz hat

VERANTWORTUNGSVOLLER HANDLUNGSRAUM

VERANTWORTUNG IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- CSRD-konforme, extern geprüfte Datenbasis und Berichtsprozesse ab 2027 – ein Jahr früher als gesetzlich gefordert
- Gruppenweite Schulung aller Mitarbeitenden bis 2027 zu den wesentlichen Risiken des verantwortungsvollen Wirtschaftens
- Weiterentwicklung unseres gruppenweiten Risikomanagements (inkl. nachhaltigkeitsbezogener Risiken) und Benennung von Risikomanagement-Koordinatoren bis 2026

WELTWEIT VERBUNDEN

MITEINANDER ERFOLGREICH

Für Schattdecor gilt seit der Unternehmensgründung: von Menschen für Menschen. Das Wohlbefinden und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten steht bei allem, was wir tun, im Mittelpunkt. Schließlich wissen wir, dass es vor allem die mehrjährige Expertise unserer Fachkräfte und die partnerschaftliche Zusammenarbeit sind, die uns zum Marktführer im Bereich dekorativer und technischer Oberflächen machen.

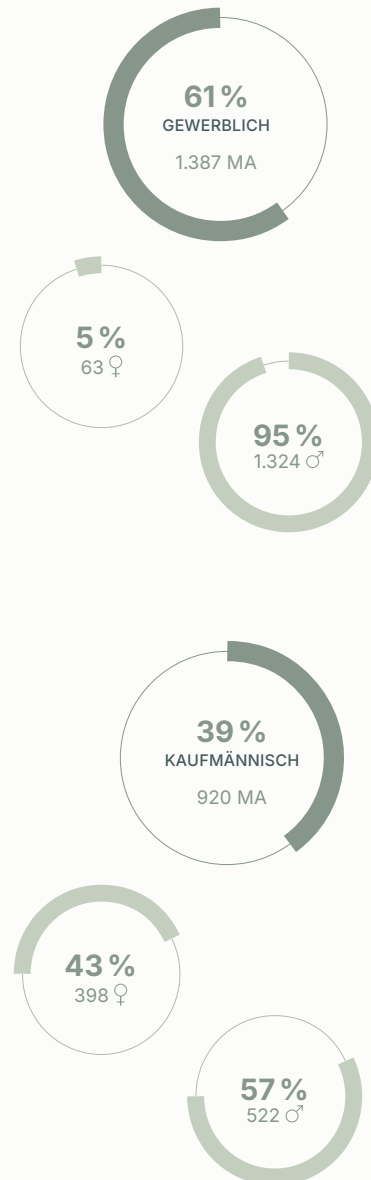
Diese Qualitäten bewahren und fördern wir, indem unsere langjährigen Mitarbeitenden ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihr tiefes Prozessverständnis an neue Kolleginnen und Kollegen betriebsintern weitergeben. Durch den frischen Impuls neuer Gesichter und die Erfahrung der langjährigen Mitarbeitenden entsteht ein wertvolles Zusammenspiel aus Erneuerung und Beständigkeit.

Neben einem ehrlichen, fairen Umgang miteinander ist der Austausch auf Augenhöhe zwischen Kulturen ein wichtiger Erfolgsfaktor für Schattdecor. Wir fördern eine vielfältige und global vernetzte Belegschaft, weil wir überzeugt sind, dass ihre unterschiedlichen Perspektiven unsere Produkte, Verfahren und unsere Unternehmensführung stetig verbessern. Gleichzeitig ist Schattdecor fest in den Regionen verankert und wird diese auch künftig mitgestalten – wirtschaftlich, sozial und kulturell. Mit dieser regionalen Präsenz möchten wir unsere Wahrnehmung und Attraktivität als verantwortungsvoller Arbeitgeber weiterhin stärken.

Als verantwortungsvolles Familienunternehmen schafft Schattdecor für seine Mitarbeitenden einen Begegnungsraum, der durch faire Arbeitsbedingungen, hohe Arbeitssicherheit und gezielte Weiterentwicklung geprägt ist. Bei uns trägt jede und jeder aktiv Verantwortung füreinander: Wir warten nicht ab, sondern gestalten gemeinsam.

12 ENERGIE- UND UMWELTMANAGER
13 NACHHALTIGKEITSMANAGER

MITARBEITENDE (MA) IM GEWERBLICHEN
UND KAUFMÄNNISCHEN BEREICH



STIMMEN AUS DER BELEGSCHAFT

**WAS MACHT FÜR EUCH
DIE ZUSAMMENARBEIT
BEI SCHATTDECOR AUS?****FABIAN MUNARI**Energie-, Umwelt- und
Nachhaltigkeitsmanager
ITALIEN

„Ich empfinde es als große Bereicherung, mit Menschen zusammenzuarbeiten, die einen anderen fachlichen Hintergrund und/oder eine andere Nationalität haben. Denn der Austausch von Erfahrungen und Sichtweisen erweitert den Horizont und hilft uns, als Team noch besser zu werden und auch die komplexesten Probleme zu lösen.“

**DIONYS JEYASEGARA**Energie-, Umwelt- und
Nachhaltigkeitsmanager
MALAYSIA

„Unser Netzwerk bietet eine ideale Plattform, um sich über die gemeinsamen und spezifischen Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit auszutauschen, vor denen unsere Standorte weltweit stehen, und Lösungen zu finden. So haben wir beispielsweise gemeinsam die Datenerfassung der nachgelagerten Logistik für unsere Druck-, Lackier- und Imprägnierstandorte verbessert. Dadurch erzielen wir eine genauere Datengrundlage für die Scope-3-Emissionsberechnungen.“

Unser Netzwerk der Nachhaltigkeits-, Energie und Umweltmanager ist ein Beispiel für unsere klaren Governance-Strukturen, mit denen Schattdecor sicherstellt, dass wir weltweit rechtskonform, transparent und integer handeln. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette werden Menschenrechte systematisch berücksichtigt und Risiken verantwortungsvoll gesteuert.

Unsere Lieferantenbeziehungen sind langfristig und von gegenseitigem Vertrauen geprägt – auf Basis von klaren Erwartungen, Fairness und Verlässlichkeit.

**INTERNATIONAL
INNOVATIV**

Mit unseren Produktionsstandorten und Joint Ventures auf vier Kontinenten bedienen wir Märkte weltweit – daher globalisieren wir auch unsere Nachhaltigkeitsstrukturen: Ergänzend zu ihren jeweiligen Rollen im gewerblichen oder kaufmännischen Bereich übernehmen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unseren Produktionsstandorten in neun Ländern das Nachhaltigkeit- Energie und Umweltmanagement vor Ort und bilden ein wertvolles Netzwerk über Landesgrenzen hinweg.

Dabei bringen unsere Nachhaltigkeits-, Energie- und Umweltmanager unterschiedliche kulturelle sowie fachliche Hintergründe ins Nachhaltigkeitsmanagement ein – darunter Ingenieurs-, Kommunikations- und Supply-Chain-Expertise. Dieser länder- und fachübergreifende Austausch ermöglicht Schattdecor, sich besser an lokale regulatorische und marktseitige Anforderungen anzupassen und Nachhaltigkeitsaspekte wie Klimaneutralität, Energieversorgung oder Abfallwirtschaft im jeweiligen nationalen Kontext anzugehen.

Zudem lässt uns das Zusammenspiel technischer, kommunikativer und operativer Perspektiven innovativer werden, schneller Best Practices für die nachhaltige Entwicklung unserer Standorte zu erkennen und zu skalieren. Dabei hilft die Multiplikation durch das Netzwerk, neue Maßnahmen in den Werken mit Akzeptanz und Tempo umzusetzen.

Um das Nachhaltigkeits-, Energie- und Umweltmanagement an unseren Standorten zu stärken, findet jährlich ein Abstimmungstreffen mit den verantwortlichen Managern statt. 2025 kamen weitere, unterjährige Treffen hinzu, bei denen sich das Netzwerk ausgewählten Nachhaltigkeitsthemen widmete.





DEKARBONI- SIERUNG

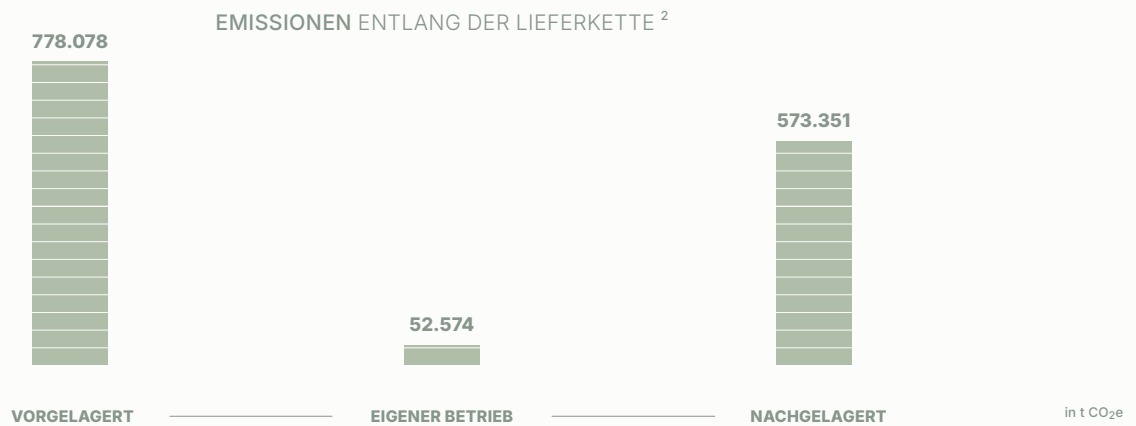
UNSERE KLIMASTRATEGIE

In unserem letztjährigen, ersten gruppenweiten Nachhaltigkeitsbericht haben wir das Ziel kommuniziert, bis zum Jahr 2045 klimaneutral zu werden – im Einklang mit der Klimaschutzvorgabe Deutschlands und im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie von Schattdecor. Mit Blick auf das Emissionsaufkommen unserer Fertigungsprozesse sowie benötigter Rohstoffe und Vorprodukte stellt dies ein Unternehmen wie Schattdecor vor große Herausforderungen. Im Rahmen der Bilanzierung unserer Treibhausgasemissionen orientieren wir uns an anerkannten Standards wie dem Greenhouse Gas Protocol. Das bedeutet, dass wir nicht nur eigene Standorte, sondern auch Aspekte wie Energieproduktion sowie Aktivitäten der vor- und nachgelagerten Lieferkette in den Blick nehmen. Die Analyse dieser Systemgrenzen, der sogenannten Scopes, liefert uns wichtige Erkenntnisse über unsere Dekarbonisierungshebel – also darüber, wo Maßnahmen zur Reduktion unseres CO₂-Fußabdrucks besonders effizient sind.

UNSER ENERGIEMIX 2025¹ (IN MWh)

	2024	2025
 BRENNSTOFFBEDARF GESAMT	166.139	170.459
- davon Erdgas	163.075	167.849
- davon Rohöl oder Erdölzerzeugnisse	3.064	2.610
 STROMBEDARF GESAMT	52.581	54.854
- davon aus fossilen Quellen	19.003	18.589
- davon aus nuklearen Quellen	2.088	2.188
- davon aus erneuerbaren Quellen	31.490	34.077

¹Letzte Überprüfung am 18.05.2026



Betrachten wir diese Scopes, dann wird klar, dass die Emissionen vor allem in der vorgelagerten Lieferkette – bei der Herstellung unserer Drucksubstrate und Harze – und in der nachgelagerten Lieferkette – am Ende des Lebenszyklus unserer verarbeiteten Produkte – entstehen. Das verdeutlicht: Wir müssen die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden intensivieren, um gemeinsam klimafreundlicher zu produzieren. Das kann beispielsweise durch eine Steigerung der Recyclingfähigkeit der Werkstoffverbunde gelingen, in denen unsere Dekore zum Einsatz kommen. Zudem planen wir, auch die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf andere Umweltaspekte wie Biodiversität entlang unserer Wertschöpfungskette zu prüfen.

Gleichzeitig steht für Schattdecor außer Frage, dass unser Handeln im eigenen Haus beginnt. Denn hier haben wir vollen Einfluss auf die Dekarbonisierung, können auf die Motivation und Expertise unserer Mitarbeitenden setzen und dabei die wirtschaftlichen Vorteile nutzen, die sich aus emissionssparenden Anpassungen ergeben. Zentral für unsere Bemühungen in diesem Bereich ist die Erhöhung unserer Energieeffizienz. In der Praxis hat sich hier der spezifische Energieverbrauch bewährt – also die Energie, die wir für den Druck eines Quadratmeters Oberfläche aufwenden müssen, gemessen in kWh/m².

Ein wichtiger Schritt zur Verbesserung unseres Carbon Footprints liegt in der Optimierung und Elektrifizierung unserer Trocknungsprozesse (s. S. 12). Parallel bauen wir unsere energetische Infrastruktur kontinuierlich aus, zum Beispiel durch die Zentralisierung unserer Kälteversorgung oder durch Optimierung unserer Luftdruckanlagen. Hier konnten wir die Energieeffizienz durch regelmäßige Prüfung auf Leckagen oder eine Reduktion des Drucks

erhöhen. Dabei beleuchten wir insbesondere unsere Produktionsanlagen: Die Installation von Rotationswärmetauschern ermöglicht eine Vorerwärmung der Zuluft, sodass bei ihrer Erhitzung insgesamt weniger Energie verbraucht wird. Außerdem setzen wir zunehmend auf Sprühbefeuchtungssysteme, um am Ende der Produktion den Restfeuchtegehalt unserer Dekore zu kontrollieren. Im Gegensatz zur Bedampfung ist es auch bei diesem Produktionsschritt möglich, Energie einzusparen. Das sind nur einige von mehreren hundert Maßnahmen, die seit 2015 an allen Standorten umgesetzt wurden.

Gleichzeitig beobachten wir sinkende Losgrößen bei höherer Bestellfrequenz im Kundenverhalten. Die so entstehenden Rüstkosten und häufiger anfallende Makulatur sind eine Herausforderung bei der Umsetzung unserer Effizienzziele. Vor diesem Hintergrund sind wir umso stolzer, dass wir die Energieeffizienz unserer Produktion zwischen 2015 und 2025 um 37 % gesteigert haben.

Auf diesem Erfolg ruhen wir uns nicht aus. Wie auch im Bereich der THG-Bilanzierung arbeiten wir stetig daran, die Qualität unserer THG-Daten zu verbessern und so Dekarbonisierungsmaßnahmen noch gezielter durchzuführen. Im Rahmen unseres Energiemanagementsystems verfolgen wir das Ziel, unsere energiebezogene Leistung fortlaufend zu verbessern. Im nächsten Jahrzehnt wollen wir auf dem Erreichten aufbauen: Bis 2035 soll der spezifische Energieverbrauch unserer Hauptverbraucher fortlaufend verbessert werden, um weitere 20% im Vergleich zu 2025. Den Fortschritt werden wir über das gruppenweite Monitoring unserer Energiekennzahlen und das zertifizierte Energiemanagementsystem (nach ISO 50001) regelmäßig überprüfen.

² **Vorgelagert:** Scope 3 Kat. 1: eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Kat. 2: Kapitalgüter, Kat. 3: Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht berücksichtigt bei Scope-1 oder Scope-2), Kat. 4: Transport und Verteilung (vorgelagert).

Eigener Betrieb: Scope 1 und 2 sowie Scope 3 Kat. 5: Abfälle aus dem Betrieb, Kat. 6: Geschäftsreisen, Kat. 7: Pendeln der Beschäftigten..

Nachgelagert: Scope 3 Kat. 9: Transport und Verteilung (nachgelagert), Kat. 10: Verarbeitung der verkauften Produkte, Kat. 12: Umgang mit verkauften Produkten am Ende ihrer Lebensdauer.

ERNEUERBARE ENERGIEN

EIGENE PRODUKTION UND NUTZUNG



GUT FÜR DIE UMWELT GUT FÜR SCHATTDECOR

An unseren 14 Produktionsstandorten stellen wir mithilfe unserer Druck-, Imprägnier- und Lackiermaschinen hochwertige Dekore sowie technische und dekorative Oberflächen her. Für diese im Ursprung energieintensiven Prozesse hat eine zukunftsfähige Energieinfrastruktur mit planbaren Preisen einen hohen strategischen Wert. Schattdecor hat sich entschieden, dieser Herausforderung durch den konsequenten Ausbau eigener erneuerbarer Energieerzeugung zu begegnen. Das Phase-out von fossilen Brennstoffen ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern hat auch den Vorteil, unsere Standorte unabhängiger von schwankenden Energiepreisen und externer Versorgung zu machen.

Weltweit treffen wir daher Anpassungsmaßnahmen an unseren Standorten. In Thansau beispielsweise widmeten wir uns im vergangenen Jahr, neben der bereits erfolgreich umgesetzten Zentralisierung unserer Kälte und Wärmeversorgung, dem Ausbau unserer erneuerbaren Energieinfrastruktur. Die eigenständige Produktion nachhaltigerer Energien konnte unter anderem mit dem Bau unseres 2,6 Megawatt Peak (MWp)

leistungsstarken Solarparks erweitert werden. Gemeinsam mit den bestehenden PV-Dachanlagen kann so eine Gesamtleistung von 3,8 MWp erzeugt werden – genug, um rein rechnerisch etwa 1.000 Vier-Personen-Haushalte für ein Jahr zu versorgen.

Der Solarpark bildet dabei nur einen Baustein für unsere künftige Versorgungssicherheit. Ergänzend prüfen wir derzeit die Installation eines stationären Batteriespeichersystems. Damit könnten wir selbst erzeugten Solarstrom zeitlich flexibler nutzen und Lastspitzen am Standort gezielt reduzieren. Insbesondere beim gleichzeitigen Betrieb mehrerer energieintensiver Prozesse entstehen hohe Leistungsbedarfe. Mit Hilfe eines Batteriespeichersystems könnte zukünftig die Energieversorgung insgesamt effizienter gestaltet werden.

Unser intelligentes Energiemanagementsystem hilft uns zudem in Bezug auf die Nutzung des generierten Solarstroms bei der gezielten Steuerung verschiedener Verbraucher. Ein Beispiel ist die Ladeinfrastruktur: Der Ladevorgang startet an sonnigen Tagen erst, wenn genügend PV-Überschuss vorhanden ist. Alternativ

könnte zukünftig die Ladeinfrastruktur zu späterer Stunde mit PV-Strom aus dem Batteriespeicher versorgt werden.

Die Kombination aus Photovoltaik, Batteriespeicher und intelligentem Energiemanagement ist somit ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer langfristig nachhaltigen und wirtschaftlich stabilen Energieversorgung am Standort. Mit diesen Maßnahmen treiben wir die Dekarbonisierung unserer Produktion stetig voran und leisten so einen Beitrag zum Klimaschutz. Darüber hinaus berücksichtigen wir andere Umweltaspekte beim Ausbau der Produktionskapazität für erneuerbare Energie: Bei der Konzeption des Solarparks wurden die Richtlinien des Bayerischen Landesamtes für Umwelt sowie des NABU berücksichtigt. Der Fokus dabei liegt auf der Mehrfachnutzung der verwendeten Flächen, die in einem Beweidungskonzept beschrieben ist. Geplant ist, dass eine naturschutzgerechte Pflege der genutzten Fläche mit dem Einzug einer Schafherde ermöglicht wird. Darüber hinaus ist eine Entwicklungspflege der ökologischen Ausgleichsflächen für die nächsten drei bis fünf Jahre vorgesehen.



THANSAU, DEUTSCHLAND



Globale Energiewende Lokale Beiträge

Versorgungssicherheit ist nicht nur an unserem Hauptsitz in Thansau, sondern für unsere Werke weltweit ein zentrales Thema. Im vergangenen Jahr konnten wir an zwei weiteren Standorten zusätzliche PV-Dachanlagen installieren. Damit erreichen wir eine gruppenweite Gesamtleistung von 7,5 MWp.

An unseren Standorten in der Türkei, China, Brasilien, Italien und Deutschland können so Dekorpapiere, Imprägnate und Finishfolien mit einem geringeren CO₂-Fußabdruck im Produktionsprozess hergestellt werden. Im Jahr 2025 konnten bei Schattdecor 70 % der Energieeigenerzeugung für den Eigenverbrauch eingesetzt werden. Die gesamte Eigenerzeugung macht 23 % des Gesamtstromverbrauchs der oben genannten Standorte aus.

Neben den Vorteilen von PV-Anlagen für unsere Produktionsplanung nutzen wir die generierte Energie auch für das Laden unserer Poolfahrzeuge: In Thansau stehen 21 Ladesäulen mit 42 Ladepunkten zur Verfügung und an

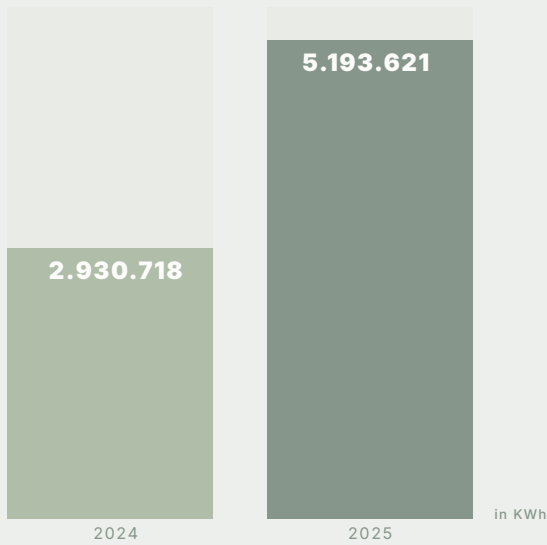
unseren chinesischen Niederlassungen 30 Ladesäulen mit ebensovielen Ladepunkten. Auch an den anderen Standorten treiben wir den Ausbau der Ladeinfrastruktur voran. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge zu Selbstkosten effizient am Arbeitsplatz zu laden.

Bis wir die Energieversorgung an all unseren Standorten aus eigener Stromerzeugung stemmen können, ist es noch ein weiter Weg. Damit der zugekaufte Strom ebenso die globale Energiewende unterstützt, beziehen wir an einigen unserer Standorte Grünstrom ausschließlich oder überwiegend aus zertifiziert erneuerbaren Quellen. Beispielsweise bezogen wir 2025 in beiden Werken in São José dos Pinhais, Brasilien, 100 % Grünstrom. Der Bezug erneuerbarer Energien betrug im letzten Jahr an unserem chinesischen Standort Quzhou 86%, an den beiden polnischen Standorten Tarnowo Podgórze und Głuchołazy 85 % und in Rosate, Italien, 40 %.

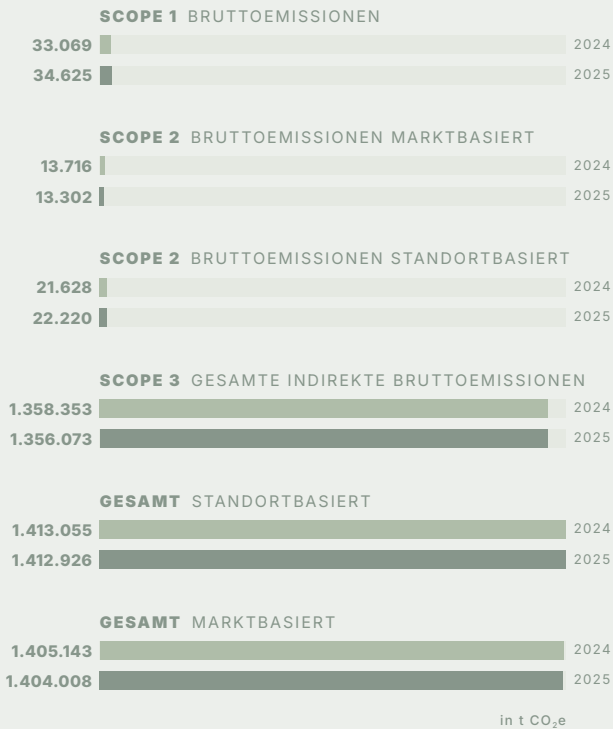


ROSATE, ITALIEN

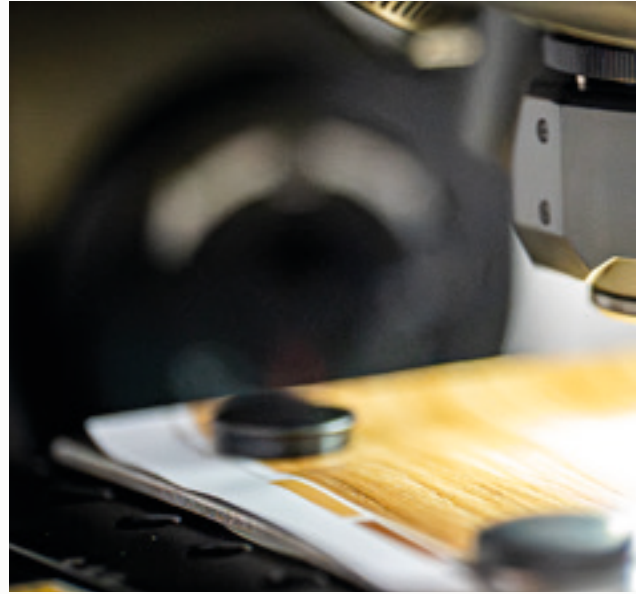
EIGENPRODUZIERTE ENERGIE



TREIBHAUSGAS EMISSIONEN



in t CO₂e

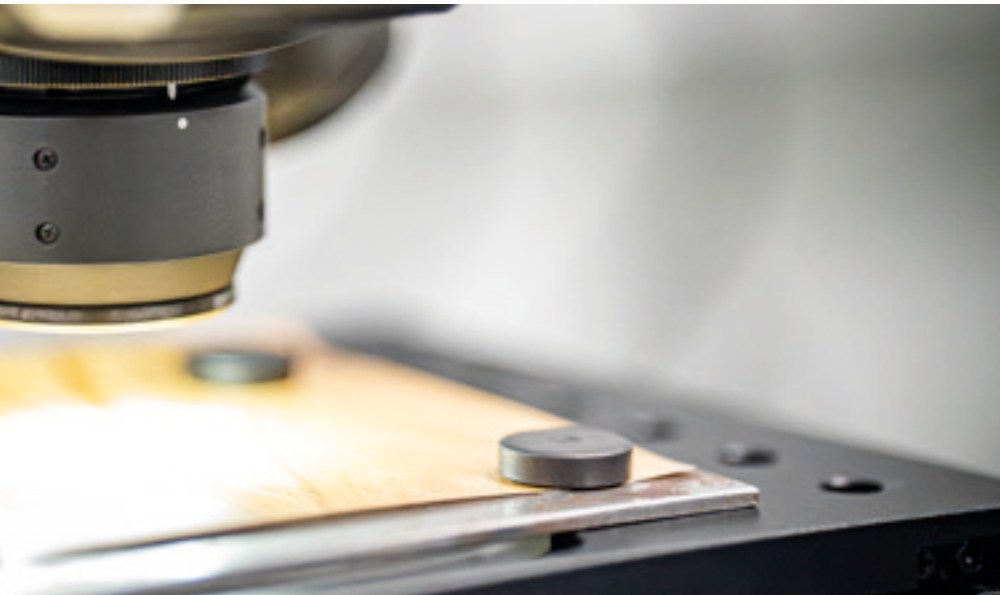


INNOVATION UND DESIGN

Schattdecor steht für ausgeprägte Innovationskraft, die sich in der seit jeher hohen Qualität unserer Dekore und Oberflächen zeigt.

Gemeinsam mit unseren Kunden finden wir die optimale Lösung für die spezifischen Anforderungen neuer Produkte. Dieselbe technische Expertise und Lösungsorientierung bringen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch zum Einsatz, um unsere Produkte und Verfahren nachhaltiger zu gestalten. Um diesen Innovationsprozessen Raum zu geben, haben wir 2024 das Zukunftsprogramm „Grünes Windrad“ ins Leben gerufen.





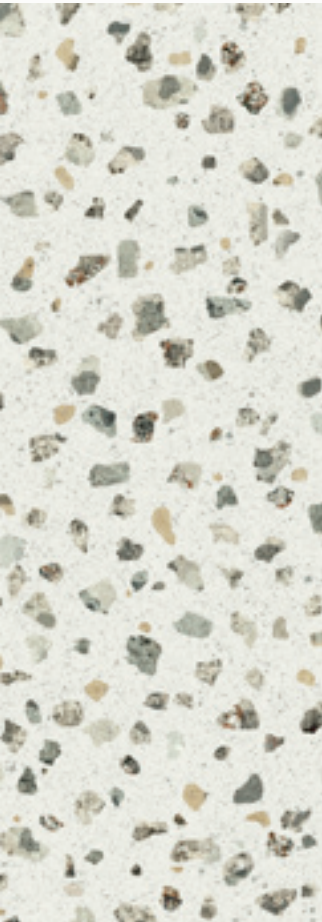
Ausgangspunkt für nachhaltige Produktinnovationen waren die Rahmenbedingungen unserer Märkte, die wir 2024 in einer Workshop-Reihe analysiert haben: Hier haben wir die Anforderungen unserer Kunden systematisch erfasst, um daraus Ansprüche an die Nachhaltigkeit unserer Produkte und Produktionsprozesse abzuleiten. Im Austausch mit unseren Lieferanten haben wir zusätzliche Inspiration gesammelt und ein vertieftes Verständnis für die Bedingungen in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette gewonnen. Die daraus resultierenden Optimierungen sind nicht nur Ausdruck des ökologischen Verantwortungsbewusstseins von Schattdecor, sondern zugleich eine Antwort auf eine gestiegene Nachfrage nach Informationen zur Umweltfreundlichkeit unserer Produkte. Zusätzlich gehen wir damit auf wachsende leistungsbezogene Anforderungen ein. Insoweit berücksichtigt unsere Branche gleichermaßen ein Umdenken bei den Endkonsumentinnen und -konsumenten als auch die anspruchsvolleren Vorgaben des Gesetzgebers in den Bereichen Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft. Unser Innovationsprogramm „Grünes Windrad“ ist also ein strategischer Beitrag, um die Wettbewerbsfähigkeit unseres Produktportfolios nachhaltig zu gewährleisten.

Am Ende unserer Workshop-Reihe standen 13 Pionier-Projekte in den Bereichen Emissionsreduktion, Verbesserung unserer Serviceleistungen und produktspezifische ökologische Innovationen, deren Anwendung nun sukzessive geprüft wird – einzelne Pilotprojekte sind bereits in die Umsetzung gestartet. Mit Realisierung der Projekte erhoffen wir uns einen Vorsprung im Wettbewerb. Um konkrete Beispiele für Energieeffizienz und Umweltschutz bei Schattdecor zu geben, machen wir ausgewählte Projekte öffentlich sichtbar.

PROZESSE MIT ZUKUNFT

Für die Dekarbonisierung unserer Produktion sind die Trocknungsprozesse der druckfrischen Dekore ein wichtiges Innovationsfeld: Herkömmlich finden diese unter Verbrennung fossiler Energieträger statt. Durch Umrüstung der Produktionsmaschinen und Innovationen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir in den vergangenen Jahren erste Erfolge erzielt, die erforderlichen Temperaturen auch durch elektrische Wärmeerzeugung zu generieren. Durch die Produktion von erneuerbarer Energie an unseren Standorten ist es möglich, die benötigte Energie direkt vor Ort zu gewinnen – ein weiteres Argument für den Ausbau unserer Photovoltaik-Kapazitäten weltweit. Für Schattdecor ist dieses Vorgehen gleich aus mehreren Aspekten zukunftsfähig: Wir senken so nicht nur unsere Emissionen im eigenen Betrieb, sondern machen uns gleichzeitig unabhängig von den Preisen für fossile Energieträger, die in den letzten Jahren massiven Schwankungen ausgesetzt waren. Aus diesen Gründen arbeiten wir aktuell an einem Konzept für eine vollständig elektrische Produktionsmaschine.

Die Optimierung unserer Trocknungsanlagen ist ein laufender Prozess, der wichtige Beiträge zur Erhöhung unserer Energieeffizienz geleistet hat. Aufgrund des großen Potenzials, das die Optimierung bietet, wird ihre Weiterentwicklung unsere Expertinnen und Experten aus Produktion und Technik noch einige Zeit beschäftigen. Das betrifft vor allem Anlagen, die ursprünglich für den Betrieb mit Gas eingerichtet wurden. Diese machen nicht nur prozessuale Anpassungen, sondern auch die Verbesserung unserer Energieinfrastruktur und unseres Energiemanagements erforderlich. Unser Innovationsprogramm wird also auch in Zukunft noch weitere Früchte tragen.



DESIGN IST MEHR ALS EINE TRENDFRAGE

Bei Schattdecor ist Design mehr als nur eine Frage populärer Farben und Materialien. Vielmehr stellen wir uns die Frage, was die Gesellschaft bewegt und welche Auswirkungen diese Entwicklungen auf Menschen, Materialien und Räume haben.

Gesellschaftliche Themen wie Nachhaltigkeit betrachten wir dahingehend, welchen Einfluss die damit verbundenen Konzepte auf die Ästhetik unserer Dekore haben können und welche Impulse sie für das Produktdesign geben.

Unsere Herangehensweise ist damit stark auf das Konsumentenverhalten ausgerichtet und zielt darauf ab, Innovationen frühzeitig zu antizipieren. Daraus entstehen Oberflächen, die nicht nur gestalterisch überzeugen, sondern auch auf veränderte Anforderungen und Bedürfnisse reagieren.

So sind heute zunehmend langlebige beständige Materialbilder gefragt. Diesen Wandel im ästhetischen Empfinden hat Schattdecor früh erkannt und bei der Entwicklung von Dekoren entsprechend berücksichtigt.

Da für uns als Oberflächenspezialist das Naturprodukt Papier unser Hauptsubstrat ist, setzen wir uns mit alternativen Lösungen auseinander, um den Umwelt-Impact der Papierproduktion in unserer vorgelagerten Lieferkette zu verbessern. So gibt es ein Dekorpapier, dem Fasern der in Europa angebauten Silphie-Pflanze

beigemischt sind. Die ausdauernde, mehrjährige Pflanze „Durchwachsene Silphie“ liefert jährliche Erträge, ist also ein schnell nachwachsender Rohstoff, der im Vergleich zu südamerikanischem Eukalyptus regionaler angebaut wird.

Ein Beispiel dafür ist unser Dekor Arezzo. Arezzo verkörpert die Anmutung eines neu interpretierten Terrazzo-Looks mit Anklängen an Recyclingmaterialien. Unregelmäßig verteilte Kompositsteine aus Beton, Sandstein und weiteren Materialien erzeugen eine dynamische, bewusst unperfekte Anmutung. Unterstützt wird diese ästhetische Komposition durch das ausgewählte Substrat. Mit seiner weniger glatten Oberfläche im Druckprodukt und seiner verbesserten Umwelt-Performance unterstützt Silphie-Papier die Ästhetik von Arezzo: So harmonisieren Haptik, Nachhaltigkeit und Design miteinander.

FARBE BEKENNEN

2.307 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 36 Nationen – auf diese Vielfalt sind wir bei Schattdecor stolz. Damit einher gehen tiefe technische Expertise ebenso wie unterschiedliche Qualifikationsprofile und kulturelle Unterschiede. Gleichzeitig ist es für Schattdecor selbstverständlich, an allen unseren 14 Produktionsstandorten dieselben hohen Qualitätsstandards und Produktionsprozesse

MADE BY SCHATTDECOR

Damit das gelingt, handeln wir weltweit nach unserem internen „Made by Schattdecor“-Regelwerk. Das ist unser intern entwickeltes Auditsystem, mit dem wir Arbeits- und Prozessabläufe sowie den Einsatz von Maschinenanlagen an allen Schattdecor-Standorten standardisieren. Jeder Produktionsschritt wird systematisch in unserem Warenwirtschaftssystem dokumentiert und überprüft.

Durch dieses Vorgehen können wir unser hohes Qualitätsniveau an allen unseren Standorten gewährleisten – von der ersten bis zur letzten Rolle. Alle drei Jahre wird an jedem Standort eine Validierung der „Made by Schattdecor“-Qualitätsstandards durchgeführt. Das fördert einen standortübergreifenden Wissensaustausch und garantiert, dass weltweit dieselben Normen an die Reproduzierbarkeit angelegt werden.

Unser Qualitätsmanagement betrifft alle ausschlaggebenden Stufen unserer Wertschöpfungskette: Es beginnt beim Einkauf von Farbe, den drucktechnischen Eigenschaften

CQA (CERTIFIED QUALITY APPROVAL)

Diese messtechnische Prüfung endet in der Vergabe des CQA – ein an allen Standorten standardisiertes Prüfzertifikat. Das CQA-Verfahren bestätigt die Druckqualität von Dekoren objektiv und messbar. Mit der Vergabe garantieren wir unseren Kunden eine gruppenweit gültige, spezifische Produktqualität. Dabei werden Farbmessungen an definierten Punkten des Druckerzeugnisses durchgeführt und mit vorherigen Referenzmustern verglichen. Die Freigabe erfolgt ausschließlich innerhalb festgelegter Toleranzen, die der Kunde anhand des Prüfzertifikats transparent nachvollziehen kann.

Das Verfahren gewährleistet somit eine konsistente, zertifizierte Qualität bei schneller und transparenter Abwicklung. Alle unsere Produkte werden vor Auslieferung mit einem „Made by Schattdecor“-Stempel versehen. Dieses

anzuwenden: Ob im Druck, in der Lackierung oder in der Imprägnierung – Schattdecor-Produkte genügen weltweit gleichbleibend hohen Ansprüchen.

Nur so können wir jederzeit auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden eingehen und stets höchste Qualitätsansprüche an unsere Dekore anlegen.

unseres Dekorapiers und umfasst alle Produktionsschritte. Ein besonderer Stellenwert kommt dabei der Überprüfung der Reproduzierbarkeit unserer Druckprodukte zu: Jeder Druck wird hinsichtlich seiner visuellen Übereinstimmung zum sogenannten Urmuster mit der erforderlichen Fachexpertise verglichen. Eine Freigabe und die damit verbundene Qualitätsbegründung lassen sich unsere Mitarbeiter durch eine messtechnische Prüfung bestätigen.



hausteigene Qualitätsmerkmal wird von unseren Partnern rund um den Globus geschätzt. Die hohen Qualitätsanforderungen, die wir an unsere Prozessstabilität stellen, sind ein Grundpfeiler für unsere Kundenbeziehungen. Mit vielen von ihnen arbeiten wir seit Jahrzehnten vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammen. Zudem leistet unser Qualitätsmanagement nicht nur einen Beitrag zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit von Schattdecor: Die hohen Ansprüche an unsere Prozesse halten Ausschussware und Abfall auf einem Minimum und leisten einen Beitrag zur Langlebigkeit unserer Dekore und damit auch der Produkte, zu denen sie verarbeitet werden.



KENN- ZAHLEN

ESRS E (Umwelt)

ESRS-CODIERUNG	INDIKATOR/THEMA	DATENPUNKT	WERT 2024	WERT 2025	EINHEIT
EIGENE	Nachhaltigkeits- und Energie-management	Anzahl Nachhaltigkeitsmanager	11	13	Anzahl
		Anzahl Energie- und Umweltmanager	13	12	Anzahl
		Quote von Standorten, die von NH- oder Energiemanager:innen beaufsichtigt werden	100	100	%
		Standorte mit DIN EN ISO 50001 Zertifizierungen	11	11	Anzahl
		Anzahl Energieverbrauchszähler	734	780	Anzahl
ESRS E1-5	Energieverbrauch und -mix	Brennstoffbedarf gesamt	166.139	170.459	MWh
		- davon Erdgas	163.075	167.849	MWh
		- davon Rohöl oder Erdölzerzeugnisse	3.064	2.610	MWh
		Strombedarf gesamt	52.581	54.854	MWh
		- davon aus fossilen Quellen	19.003	18.589	MWh
		- davon aus nuklearen Quellen	2.088	2.188	MWh
		- davon aus erneuerbaren Quellen	31.490	34.077	MWh
		Gesamtverbrauch Energie	218.720	225.313	MWh
		- Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch	185.142	189.048	MWh
		- Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch	85,0	84,0	%
		- Anteil nuklearer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	2.088	2.188	MWh
		- Anteil nuklearer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	1,0	1,0	%
		- Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	31.490	34.077	MWh
		- Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	14,0	15,0	%
		PV-Infrastruktur	Selbsterzeugter Strom durch PV-Anlagen		2.930.718
Installierte Leistung der PV-Anlagen			3.235	7.559	kWp
Installierte Solarpaneele			13.691	35.515	Fläche in m ²
Fuhrpark	Dieserverbrauch		135.885	110.444	l
	Benzinverbrauch		238.728	219.784	l
	Andere Kraftstoffe (LPG und Ethanol)		735.624	597.295	kWh

ESRS-CODIERUNG	INDIKATOR/THEMA	DATENPUNKT	WERT 2024	WERT 2025	EINHEIT
		Scope-1-Treibhausgasemissionen			
		Scope 1-THG-Bruttoemissionen	33.069	34.625	t CO ₂ e
		Scope-2-Treibhausgasemissionen			
		Scope-2-THG-Bruttoemissionen (marktbasiert)	13.716	13.302	t CO ₂ e
		Scope-2-THG-Bruttoemissionen (standortbasiert)	21.628	22.220	t CO ₂ e
		Scope-3-Treibhausgasemissionen			
ESRS E1-6	THG-Bilanz ¹	Gesamte indirekte Scope-3-THG-Bruttoemissionen	1.358.353	1.356.073	t CO ₂ e
		davon vorgelagerte Prozesse ²	773.492	778.078	t CO ₂ e
		davon betriebliche Prozesse ³	3.545	4.644	t CO ₂ e
		davon nachgelagerte Prozesse ⁴	581.317	573.351	t CO ₂ e
		Treibhausgasemissionen gesamt			
		Summe THG-Emissionen (standortbasiert)	1.413.055 ⁵	1.412.926 ⁶	t CO ₂ e
		Summe THG-Emissionen (marktbasiert)	1.405.143 ⁵	1.404.008 ⁶	t CO ₂ e
		Menge gefährliche Abfälle	1.185	705	t
		Anteil am Gesamtabfallaufkommen	6,9	4,0	%
		Menge nicht-gefährliche Abfälle	15.964	17.503	t
		Anteil am Gesamtabfallaufkommen	93,1	96,0	%
ESRS E 5-5	Abfallaufkommen	Gesamtmenge Abfälle	17.149	18.208	t
		davon stoffliche Verwertung	8.014	11.414	t
		Anteil stofflicher Verwertung	46,7	62,7	%
		davon nicht-stoffliche Verwertung	9.135	6.794	t
		Anteil nicht-stofflicher Verwertung	53,3	37,3	%
		Anzahl unterschiedlicher Dekore	1.898	2.083	Anzahl
EIGENE	Kreislaufwirtschaft	Menge Makulatur (direkte Weitergabe an Papierhersteller):	2.864.640	2.369.530	kg
		Menge Makulatur (anderweitige stoffliche Verwertung)	1.439.098	1.418.044	kg
EIGENE	Wasser ⁷	Standorte mit eigenen speziellen Abwasservorbehandlungsanlagen	8	8	Anzahl
		Wasserverbrauch gesamt	201.164	177.098	m ³
		Abwasser gesamt	108.714	94.025	m ³

¹ 2025 konnten wir eine verbesserte Datengrundlage und genaueres thematisches Verständnis erzielen. Die 2025 angewendete Berechnungsmethodik wurde auf 2024 ausgerollt, weshalb sich Abweichungen vom letztjährigen Bericht ergeben können.

² Gem. GHG Protocol: Kat. 1: eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Kat. 2: Kapitalgüter, Kat. 3: Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht berücksichtigt bei Scope-1 oder Scope-2), Kat. 4: Transport und Verteilung (vorgelagert).

³ Kat. 5: Abfälle aus dem Betrieb, Kat. 6: Geschäftsreisen, Kat. 7: Pendeln der Beschäftigten

⁴ Kat. 9: Transport und Verteilung (nachgelagert), Kat. 10: Verarbeitung der verkauften Produkte, Kat. 12: Umgang mit verkauften Produkten am Ende ihrer Lebensdauer.

⁵ Inklusive 4,7 t biogene Emissionen.

⁶ Inklusive 8,0 t biogene Emissionen.

⁷ Gesonderte Aufführung des Abwassers, daher Anpassung des Abfallaufkommens. Zudem wurde eine verbesserte Datengrundlage von 2025 für 2024 angewendet.

ESRS S (Soziales)

ESRS-CODIERUNG	INDIKATOR/THEMA	DATENPUNKT	WERT 2024	WERT 2025	EINHEIT
EIGENE / S1-6	Mitarbeitenden-zahl	Gesamt	2.305	2.307	Personen
		Gewerbliche Mitarbeitende	1.375	1.387	Personen
		Kaufmännische Mitarbeitende	930	920	Personen
		Männlich	1.838	1.846	Personen
		Weiblich	467	461	Personen
		Divers	0	0	Personen
		Anzahl verschiedener Nationalitäten	37	36	Anzahl
	Mitarbeitende nach Standort	Deutschland: Thansau	508	505	Personen
		Polen: Tarnowo Podgórne, Głucholazy	421	420	Personen
		Italien: Rosate	215	215	Personen
		USA: Maryland Heights, Lexington	117	102	Personen
		Brasilien: São José dos Pinhais	232	232	Personen
		Türkei: Gebze	97	96	Personen
		Russland: Tschechov, Tjumen	330	346	Personen
		Malaysia: Bestari Jaya	95	93	Personen
		China: Shanghai, Quzhou	290	298	Personen
	Mitarbeitenden-Fluktuation	Fluktuation	4,8	7,2	%
		Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit insgesamt	11,1	11,3	Jahre
		Deutschland: Thansau	15,4	15,0	Jahre
		Polen: Tarnowo Podgórne, Głucholazy	13,1	13,6	Jahre
		Italien: Rosate	13,7	13,7	Jahre
		USA: Maryland Heights, Lexington	5,4	6,3	Jahre
		Brasilien: São José dos Pinhais	8,9	9,6	Jahre
		Türkei: Gebze	6,8	7,8	Jahre
		Russland: Tschechov, Tjumen	8,4	8,7	Jahre
		Malaysia: Bestari Jaya	7,0	7,0	Jahre
		China: Shanghai, Quzhou	8,5	8,8	Jahre
	S1-9	Altersstruktur	Mitarbeitende jünger als 30 Jahre gesamt	411	410
davon Frauen			83	80	Personen
Mitarbeitende zwischen 30-50 Jahre gesamt			1.368	1.347	Personen
davon Frauen			276	269	Personen
Mitarbeitende älter als 50 Jahre alt gesamt			526	550	Personen
davon Frauen			108	113	Personen
S1-9	Geschlechter- verteilung	Mitglieder der Geschäftsführung gesamt	26	27	Anzahl
		Frauen in der Geschäftsführung	4	4	Anzahl
		Frauen in der Geschäftsführung	15,0	15,0	%
		Mitglieder des Aufsichtsrats gesamt	6	6	Anzahl
		Frauen im Aufsichtsrat	2	3	Anzahl
		Frauen im Aufsichtsrat	33,0	50,0	%

ESRS-CODIERUNG	INDIKATOR/THEMA	DATENPUNKT	WERT 2024	WERT 2025	EINHEIT		
EIGENE	Auszubildende im Betrieb* * in Deutschland: Thansau	Gesamt	33	29	Personen		
		Männlich	28	25	Personen		
		Weiblich	5	4	Personen		
		Divers	0	0	Personen		
		Angebotene Ausbildungsstellen	33	29	Anzahl		
		Besetzungsquote	100	100	%		
		Anteil der Folgeübernahmen von Auszubildenden	76,0	74,0	%		
		Anzahl der Berufsbilder, in denen ausgebildet wird	9	9	Anzahl		
		Fachkräfte, die seit ihren Lehrjahren bei Schattdecor tätig sind	120	99	Personen		
		Anteil dieser Fachkräfte an der Belegschaft (Thansau)	23,6	20,0	%		
		S1-13	Trainees im Betrieb	Gesamtanzahl Trainees seit 2011	27	28	Anzahl
				davon aktuell noch in der Schattdecor-Unternehmensgruppe tätig	19	18	Anzahl
				davon aktuell in Führungsposition	5	9	Anzahl
S1-13	Mitarbeitende, die an regelmäßigen Entwicklungsgesprächen teilgenommen haben	Gesamt	2.305	2.307	Personen		
		Anteil an Belegschaft	100	100	%		
S1-14	Todesfälle	Arbeitsbedingte Todesfälle in der eigenen Belegschaft	0	0	Anzahl		
		Arbeitsbedingte Todesfälle von Mitarbeitenden anderer Arbeitgeber auf Gelände von Schattdecor	0	0	Anzahl		
	Unfälle und Krankheit	Arbeitsbedingte Unfälle	75	60	Anzahl		
		Krankheitstage pro arbeitsbedingter Unfall	21,2	13,1	Tage / Unfall		

ESRS G (Unternehmensführung)

ESRS-CODIERUNG	INDIKATOR/THEMA	DATENPUNKT	WERT 2024	WERT 2025	EINHEIT
EIGENE	Beschwerdemechanismen	Anzahl von eingereichten Beschwerden über etablierte Beschwerdekanaäle	6	7	Anzahl
EIGENE	Datenschutz	Anzahl durchgeführter IT-Sicherheitsschulungen je Standort	4	4	Anzahl
		Mitarbeitende, die in diesem Geschäftsjahr an IT-Sicherheitsschulungen teilgenommen haben	1.012	1.026	Anzahl